

## **Vor genau 75 Jahren: Staatliche Nazi-Kampagne gegen die katholische Kirche**

Civitas-Institut v. 14. April 2010 ([www.civitas-institut.de](http://www.civitas-institut.de))

Die Nazis erkannten schon sehr früh, daß die katholische Kirche ihr gefährlichster Gegner war. Da man es sich nicht leisten konnte, sie direkt anzugreifen und Priester, Ordensleute und Bischöfe zu verhaften, weil sie gegen den „neuen Staat“ waren, versuchte man es mit einer Kampagne, die der gegenwärtigen Hetzkampagne der inzwischen von links gleichgeschalteten Presse sehr ähnlich ist. Man diskreditierte einzelne Priester und Ordensleute um so die Kirche als ganzes zu zerstören.

Im folgenden geben wir einen Eintrag aus der Theologischen Realenzyklopädie (Teil II, von H. R. Balz, S. 62) wieder, die dieses Thema behandelt.

„Im März 1935 begann eine sich über Jahre erstreckende gezielte Verleumdungskampagne der Nationalsozialisten gegen katholische Priester und Ordensleute

Zunächst wurde die Buchhaltung zahlreicher Klöster von den Zollfahndungsbehörden durchsucht. Wo immer man Belege dafür fand, daß ein Kloster über die Staatsgrenzen hinweg mit ausländischen Klöstern seines Ordens finanzielle Transaktionen vorgenommen hatte, wurden Prozesse wegen Devisenvergehen in Gang gebracht. Bei etwa 60 derartigen Prozessen wurden Nonnen und Mönche zu Gefängnisstrafen verurteilt; die Orden mußten hohe Geldstrafen zahlen.

Das Propagandaministerium wertete diese Prozesse als Beweise für eine staatsfeindliche korrupte Haltung der katholischen Ordensleute insgesamt.

Mit noch größerem publizistischem Propagandaaufwand wurden vom Mai 1936 bis Juli 1937 Sittlichkeitsprozesse gegen katholische Geistliche und Ordensbrüder in der Öffentlichkeit als Beweise für die sittliche Verkommenheit angeblich sehr vieler katholischer Amtsträger herausgestellt.

Verurteilt wurden insgesamt 274 Personen (weniger als 0,5% aller Welt- und Ordensgeistlichen), zumeist wegen homosexueller Vergehen.

Pater Rupert Mayer SJ (1876-1945; 1987 seliggesprochen), der sich in Predigten gegen die Verleumdungskampagne zur Wehr gesetzt hatte, wurde wegen Verletzung des Kanzelparagraphen und des Heimtückegesetzes zu Gefängnis und KZ-Haft verurteilt, an deren Folgen er starb.“

Damals hatten diese Angriffe des Nazistaates gegen die Kirche bei Katholiken kaum Wirkungen. Bischöfe, Priester, Ordensleute und Laien stellten sich hinter die Kirche und ließen sich nicht spalten.

Leider schaut dies heute anders aus. Die meisten Bischöfe ducken sich weg und überschlagen sich mit Entschuldigungen für Taten, die sie selbst gar nicht begangen haben.

Gegen eine gerechte Kritik an Priestern und anderen kirchlichen Mitarbeitern, die sexuelle Verbrechen an unschuldigen Kindern verüben, ist nichts einzuwenden; im Gegenteil, denn diese Verbrechen müssen auf das schärfste verurteilt und bestraft werden.

Zu einer gerechten Kritik gehört aber der Hinweis, um was für Personen es sich handelt: Priester, die oft schon seit Jahren vollkommen von Glauben abgefallen sind, die in der Mehrzahl homosexuell sind und es muß deutlich gemacht werden, daß sie diese Taten nicht im Namen der Kirche verübten, sondern gegen die Kirche und zu ihrem Schaden.

Doch genau dies wird nicht getan. Deshalb ist diese Schmutzkampagne der linken Medienmafia in Deutschland auf das entschiedenste zu verurteilen. Ihr Zweck ist für jeden, der Augen hat, deutlich zu erkennen. Es geht den Medien nicht um eine Verurteilung dieser verbrecherischen Personen bzw. ihrer Handlungen und noch weniger um die Opfer, sondern es geht ihnen darum Hass gegen die Kirche Jesu Christi, gegen Rom und den Hl. Vater zu sähen und die Menschen noch weiter zum Glaubensabfall zu verführen.